

Notiz des NvK über seine Anwesenheit bei einer Predigt des Bernhardin von Siena.²⁾

Or. (aut.): KUES, Hosp.-Bibl., Hs. 25 vor f.1.

Kop. (17. Jb.): MÜNCHEN, Staatsbibl., ctm 5882 f.232^v; 18422 f.195^v; 27319 f.132^v. Vgl. dazu Pacetti, *Expositio* 278.

Druck: H. Schück, *Nagra anmärkingar om Birgittas revelationer*, Stockholm 1901, 31f.; K.B. Westman, *Nicolaus af Cusa och mäster Matthias de Suecia*, in: *Kyrkohistorisk årskrift* 1909, 145–47; Pacetti, *Expositio* 279.

Audivi de sanctitate Brigitte sanctum Bernhardinum hesitasse, quousque vidit hoc opus.³⁾ Tunc enim cessavit omnis dubitacio, quando scivit hunc virum fuisse ductorem eius.

¹⁾ Datum der Predigt, in der Bernhardin Matthias von Schweden (s. Anm. 3) als Lehrer der Brigitta nennt; Pacetti, *Expositio* 274.

²⁾ Die Notiz erfolgte wohl, als NvK die Kueser Hs. auf Bitte der Mönche von Tegernsee 1454 II 12 dorthin zur Anfertigung einer Abschrift auslieh; Vansteenberghe, *Autour* 122; Pacetti, *Expositio* 279 und 290.

³⁾ Nämlich den im folgenden abbeschriebenen Apokalypsenkommentar des Matthias von Schweden.

NvK wird an der Universität Padua zum doctor decretorum promoviert.

Das Datum ergibt sich aus der Biographie von 1449 X 21 in Verbindung mit den bei Nr. 1 zusammengestellten Quellenzeugnissen. Die von Vansteenberghe 13 versuchte Festlegung des Datums auf Ende Sommer|Herbst wird durch die tatsächlichen Promotionstermine, wie sie sich z.B. aus C. Zonta — I. Brotto, *Acta graduum academicorum Gymnasii Patavini, Padua* 1922, ergeben, hinfällig.

NvK an Paolo dal Pozzo Toscanelli in der an ihn gerichteten Schrift *De geometricis transmutationibus* (abgeschlossen 1445 IX 25) über ihre Jugendfreundschaft.

Hss. und Drucke s. vorläufig bei Hofmann, *Mathematische Schriften XLVI*.

Quanto me ab annis iuventutis atque adolescentiae nostrae strictiori amicitiae nodo atque cordiali quodam amplexu indesinenter constrinxisti...¹⁾

¹⁾ Man sieht darin allgemein einen Hinweis auf gemeinsame Studien mit dem Florentiner Arzt und Astronom in Padua; vgl. z.B. Vansteenberghe 11; Hofmann, *Mathematische Schriften* 190. Der Zweifel, den nach Watanabe, *Political Ideas* 13, Paul O. Kristeller seinerzeit äußerte, „whether Toscanelli had any connection with Padua“, wird von diesem laut brieflicher Mitteilung von 1973 XII 5 nicht mehr aufrecht erhalten. Doch erhebt sich die, allerdings bisher noch nie gestellte Frage, ob man für die Studienzeit 1417–1423 einen ständigen Aufenthalt des NvK ausschließlich in der Stadt Padua annehmen muß.

Notiz des NvK in seiner Predigt von 1457 I 23 über einen Aufenthalt in Rom.

Kop.: s. Koch, *Untersuchungen* 179 Nr. 261.

Druck: p II|1 163^r; b 634; Vansteenberghe 14; Stasiewski, *Bernardin* 54; Pacetti, *Expositio* 279.

¹⁾ Die jüngere Bernhardin-Forschung hat bestritten, daß Bernhardin, wie nach dem Bericht bei Stefano Infessura bis dahin allgemein angenommen wurde (vgl. z.B. Pastor, *Geschichte der Päpste* ¹²I 241f.), 1424 in

Vidi, quod Martinus papa Rome vulgo non potuit persuadere, ut quedam sua monita acceptarentur. Vocavit Bernardinum fratrem minorem de observantia, nunc canonizatum²⁾, ut populum induceret. Qui illud fecit, quod papa non potuit.³⁾

Rom weilte, da die Tagesangaben Infessuras — a dì 25 di Giugno. E dopo a dì 28 del detto mese (so im Druck bei Muratori, Rerum Italicarum Scriptores III 2, Mailand 1734, 1123) — in Widerspruch stehen zu neuerdings entdeckten Belegen für seinen Aufenthalt in Siena am Ende desselben Monats 1424 (Sanktionierung der senesischen governatori von VI 26 und VI 30 für Leistungen im Zusammenhang mit einem Aufenthalt Bernhardins in der Stadt), nachdem er 1424 V 5 bis VI 12 in Prato gepredigt hatte. Vgl. E. Longpré, S. Bernardin de Sienne et le nom de Jésus, in: Arch.Francisc. Hist. 28 (1935) 460f. Anm. 5, dem sich anschließen E. Bulletti, in: Bullettino di Studi Bernardiniani 5 (1939) 47f., viel vorsichtiger D. Pacetti, La predicazione di S. Bernardino in Toscana, in: Arch.Francisc.Hist. 33 (1940) 293 und 299, und derselbe, Cronologia 167 („sembra che abbia pure predicato a Roma“), ferner eindeutig Piana, Processi 387 Anm.3, mit zusätzlichem Begründungsversuch für 1426 (wie schon Bulletti) a.a.O.420 Anm.2, während Pacetti (so auch derselbe, Expositio 279) mit Longpré 1427 für wahrscheinlicher hält, wohin auch Stasiewski 54 unter nicht ganz einleuchtender Berufung auf Pastor I 247 den von NvK erwähnten Vorgang verlegt. Dementsprechend wird im Artikel ‘Bernardino da Siena’ von R. Manselli im ‘Dizionario Biografico degli Italiani’ 9 (1967) 218 ein Romaufenthalt Bernhardins von 1426, jedoch keiner aus dem Jahre 1424 genannt. Nun scheidet die Datierung der von Infessura zu 1424 mitgeteilten Ereignisse um Bernardin, die sich in der Nachricht des NvK widerspiegeln, in das Jahr 1426 mit Sicherheit schon deshalb aus, da NvK im Sommer 1426 nicht in Rom weilte, dagegen wohl im Sommer 1427. Doch dürften die Überlegungen der zitierten jüngeren Bernardin-Forschung insgesamt überflüssig sein. Schon Pacetti, Predicazione (s.o.) 299, wies darauf hin, daß Bernardin von Ende Juni bis zum 11. September 1424 (Predigt in Lucca; a.a.O. 301ff.) nirgendwo nachweisbar sei und in diese Zeit der genannte Romaufenthalt fallen könne. Wie die von der genannten Bernardin-Forschung unberücksichtigte kritische Ausgabe des Diario della Città di Roma di Stefano Infessura von O. Tommasini (Fonti per la Storia d’Italia V), Rom 1890, 25, aber zeigt, divergieren die Hss. nur in der Überlieferung des Tagesdatums, während sie in der Jahresangabe 1424 übereinstimmen. Die beste Lesung des Tagesdatums für die Verbrennung von Putzsachen usw. auf dem Kapitol ist nach Tommasini a 21 di iuglio; laut Apparato a.a.O. weichen davon 4 Hss. mit den Daten VI 21, VI 25, VII 11 und VII 25 ab. Eindeutig als dopo bezeichnet wird die Verbrennung einer Hexe a dì 8 del ditto mese di iuglio, was aber zu keinem der vorhergenannten Daten paßt; doch hat laut Apparato eine Hs. a dì 28 del detto mese (vorher wurde giugno genannt), eine andere a dì 28 de detto mese de luglio, was zum Juli-Datum für das erstgenannte Ereignis passen würde. Von allen Daten am sichersten ist jedenfalls der 21. Juli 1424. Es behebt alle Datierungsschwierigkeiten und läßt annehmen, daß Bernardin Ende Juni / Anfang Juli von Siena nach Rom gereist ist, wohin ihn Martin V. laut NvK gerufen hatte. Daraus ergibt sich die ermittelte Zeitangabe “1424 Juni-Juli”.

²⁾ 1450 V 24.

³⁾ Vgl. dazu die Mitteilungen bei Stefano Infessura a.a.O.

zu 1425 Januar 31.

Nr. 21

Notiz des NvK.

Vgl. Nr. 22.

Der Eb. von Trier überträgt ihm 40 Gulden, 1 Fuder Wein und 4 Malter Weizen jährlich sowie die Kirche in Altrich.

<nach ?> 1425 Februar 1, Kues (?).¹⁾

Nr. 22

Persönliche Notizen des NvK.

Or. (aut.): KUES, Hosp.-Bibl., Hs. 212 f.b^v.

Druck: Marx, Handschriften-Sammlung 203; Vansteenbergh 15 (Auszug); Meuthen, Pfründen 16 (Auszug).

Erw.: Marx, Armen-Hospital 17; Meuthen, Laie 109; Meuthen, Pfründen 16, 22; Meuthen, Trierer Schisma 77.